

lieferung von der Königin Katharina von Medici dem französischen Marschall Kaspar von Schönberg, Grafen von Nanteuil, † 1632, geschenkt.

Gebetbuch, in getriebenem Silber gebunden. Das Buch ist 1681 bei Heinrich Völckers in Hamburg erschienen. Auf der Rückseite ein stehender Christus, in der Linken das Kreuz. Auf der Vorder- und Rückseite Darstellungen des Abendmahles und der Geißelung, in den Ecken Engelsköpfe. Bez.: A. C. v. P. 1684 mit bezug auf die erste Besitzerin, einer von Pentzig; auf der Vorderseite bez. A. H. E. / P. g. v. G. Laut Notiz im Innern 1741 erkauft von Juliane Ernestine von Üchtritz geb. von Pentzig.

Petschaft, Silber, vergoldet, mit reich ornamentiertem Stil, einem Türkenoberkörper als Griff, dieser mit Edelsteinen und grün emailliert.

18. Jahrhundert.

Glasbecher, geradwandig, auf drei Kugeln stehend, mit Emaille-malerei und Vergoldung. Darauf drei Wappen: das beschädigte der Osterhausen mit einer Perlenkrone, die anderen von Stange und von Meerettig Bez.: 1675. Wohl einst gehörig dem Kaspar Heinrich Stange, der in erster Ehe mit Katharine Sibylle von Osterhausen, in zweiter mit Katharine Sophie von Meerettig vermählt war. Stange leistete Kriegsdienste unter dem Marschall Turenne und unter Kaiser Leopold I.

Mehrere Deckelgläser, in Kristallglas, geschliffen. Eines mit dem österreichischen Kaiserwappen und dem Relief Kaiser Leopolds II., bez.:

Leopoldei Aug. Imp. Caesar. P. F.

Ein besonders reiches mit einer Darstellung eines Schlosses mit Park, Toren, Statuen.

18. Jahrhundert.

Trinkgläser, teilweise mit dem Namenszug A. R. und der Königs-krone, andere mit dem Wiedebachschen Wappen, mit scherzhaften Darstellungen und Schwänken; so eines mit einem Herz und einer Rebe mit der Umschrift: Der Rebensaft / ist meines Hertzen Kraft. — Ein zweites in Form eines sehr flachen und zum Fassen des Weines ungeeigneten Champagnerkelches bez.: Ich gedencke dein, der gies nicht hi ein.

Viel Zinn: Kannen, Teller, Leuchter, teilweise bezeichnet mit von Gersdorfschen Wappen und A. S. v. G. / J. S. v. G.; teilweise mit dem Nostitzschen Wappen, bez.: C. C. v. N. / J. G. v. M. 1745.

18. Jahrhundert.

Steinzeugkrug, in braunem Steinzeug, nach Art der Kreußener Krüge, 17 cm breit, 13 cm hoch, mit Deckel und Standring in Zinn. Oben und unten aufgelegtes noch gotisierendes Blattornament.

Mitte 17. Jahrhundert.

Steinzeugschüsselchen, 65 mm hoch, 8 cm breit, auf drei Kugeln stehend, dem vorigen ähnlich, bez.: Gottes gütte vnd trew ist alle Morgen new 1669.

Miniaturen, darunter eine vortreffliche Darstellung des Wolf Heinrich Gottlob von Wiedebach, in hellen, klaren Farben und lebhaftem Gesichts-